

Tapirus terrestris



Flachlandtapir

Systematik

Domäne: Eukaryoten

Reich: Tiere (Animalia)

Stamm: Chordaten (Chordata)

Klasse: Säugetiere (Mammalia)

Ordnung: Unpaarhufen (Perissodactyla)

Familie: Tapire (Tapiridae)

Gattung: Tapirus

Art: T. terrestris

Wissenschaftlicher Name:

Tapirus terrestris

(Linnaeus, 1758)

Der südamerikanische Tapir kommt in der Nähe von Gewässern im Amazonas-Regenwald und Flussbecken in Südamerika östlich der Anden vor. Sein geografisches Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Venezuela, Kolumbien und Guayana im Norden über Brasilien, Argentinien und Paraguay im Süden bis nach Bolivien, Peru und Ecuador im Westen. Obwohl es in einer Vielzahl von tropischen und subtropischen Feuchtwäldern, Trockenwäldern sowie feuchten Graslandschaften und Savannen vorkommt, ist der Großteil (ungefähr 50 %) seines Verbreitungsgebiets der Amazonas-Regenwald.²⁶

T. terrestris ist dunkelbraun, im Gesicht blasser und hat einen niedrigen, aufrechten Kamm, der vom Scheitel bis zum Nacken verläuft. Die runden, dunklen Ohren haben markante weiße Ränder. Neugeborene Tapire haben ein dunkelbraunes Fell mit kleinen weißen Flecken und Streifen entlang des Körpers. Der südamerikanische Tapir kann eine Körperlänge von 1.8 bis 2.5 m (5.9 bis 8.2 Fuß) mit einem 5 bis 10 cm (2.0 bis 3.9 Zoll) kurzen Stummelschwanz und einem Durchschnittsgewicht von etwa 225 kg (496 lb) erreichen. Es wurde berichtet, dass das Gewicht eines Erwachsenen zwischen 150 und 320 kg (330 bis 710 lb) liegt. Die Schulterhöhe liegt zwischen 77 und 108 cm (30 und 43 Zoll).²⁷

T. terrestris ist ein ausgezeichneter Schwimmer und Taucher, bewegt sich aber auch an Land schnell fort, selbst über raues, bergiges Gelände. Die Lebensdauer beträgt etwa 25 bis 30 Jahre. In freier Wildbahn sind die wichtigsten Raubtiere Krokodile und Großkatzen wie der Jaguar und der Puma, die oft nachts Tapire angreifen, wenn sie das Wasser verlassen und am Flussufer schlafen. Der südamerikanische Tapir wird auch von der grünen Anakonda (Eunectes murinus) befallen. Es ist bekannt, dass T. terrestris zum Wasser rennt, wenn er Angst hat, um dort in Deckung zu gehen.²⁸

Ernährung

Der südamerikanische Tapir ist ein Pflanzenfresser. Mit seiner beweglichen Nase ernährt er sich von Blättern, Knospen, Trieben und kleinen Ästen, die er von Bäumen, Früchten, Gräsern und Wasserpflanzen pflückt. Sie ernähren sich auch von der überwiegenden Mehrheit der im Regenwald vorkommenden Samen. Dies ist bekannt, da die Ernährung durch Beobachtung des Grasens, Analyse von Kot und Untersuchung des Mageninhalts untersucht wird.^{29,30}